

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.  
Animés par Dieu. Engagés pour les humains.



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

# Finanzplan 2027 - 2030

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn



# Inhalt

|          |                                                                     |          |
|----------|---------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung .....</b>                                             | <b>2</b> |
| 1.1      | Rechtliche Grundlage .....                                          | 2        |
| 1.2      | Ziel und Zweck.....                                                 | 2        |
| 1.3      | Finanzpolitische Funktion .....                                     | 2        |
| <b>2</b> | <b>Planungsgrundlagen.....</b>                                      | <b>2</b> |
| 2.1      | Abgabesätze für Gemeindeabgaben und Abgaben der Jura Kirche.....    | 2        |
| 2.2      | Entwicklung der Steuererträge / Gemeindeabgaben .....               | 2        |
| 2.2.1    | Entwicklung Mitgliederzahlen .....                                  | 3        |
| 2.2.2    | Zusammenfassung Entwicklung der Gemeindeabgaben (Kanton Bern) ..... | 4        |
| 2.3      | Personalaufwand .....                                               | 4        |
| 2.4      | Sachaufwand .....                                                   | 4        |
| 2.5      | Abschreibungen.....                                                 | 5        |
| 2.6      | Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge an Dritte) .....      | 5        |
| 2.7      | Aktivzinsen / Wertschriftenerträge.....                             | 5        |
| 2.8      | Transferertrag .....                                                | 6        |
| 2.9      | Passivzinsen / Fremdmittelentwicklung.....                          | 6        |
| <b>3</b> | <b>Investitionsplanung.....</b>                                     | <b>6</b> |
| <b>4</b> | <b>Ergebnistabelle und Kommentar .....</b>                          | <b>6</b> |
| <b>5</b> | <b>Schlussfolgerung .....</b>                                       | <b>7</b> |
| <b>6</b> | <b>Beschluss Synodalrat .....</b>                                   | <b>8</b> |

## 1 Einleitung

### 1.1 Rechtliche Grundlage

Gestützt auf Art. 17 des Reglements über den gesamtkirchlichen Finanzhaushalt passt der Synodalrat den Finanzplan mindestens einmal jährlich der Entwicklung an und unterbreitet diesen jährlich der Synode zur Kenntnisnahme.

### 1.2 Ziel und Zweck

Hauptzweck der Finanzplanung ist mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern. Der Finanzplan ist ein reines Planungsinstrument. Er legt eine Bandbreite über den voraussichtlichen Verlauf von Aufwand und Ertrag fest. Der Finanzplan dient als Gesamtübersicht der finanziellen Entwicklung (Informationsfunktion), als Führungs- und Koordinationsinstrument des Synodalrats und der gesamtkirchlichen Dienste (Koordinationsfunktion) und als finanzpolitisches Orientierungsinstrument des Synodalrats (finanzpolitische Funktion).

### 1.3 Finanzpolitische Funktion

Durch das Aufzeigen der finanziellen Situation und der weiteren Entwicklung können Massnahmen für einen ausgeglichenen Haushalt erarbeitet werden. In der Diskussion müssen strategische Zielsetzungen und finanzielle Möglichkeiten gegeneinander abgewogen werden. Entscheide betreffend Übernahme neuer Aufgaben (Konsum oder Investition) sind auf dieser Basis zu fällen. Jeder Sachentscheid ist zugleich ein finanzieller Entscheid und muss deshalb seriös auf die finanziellen Konsequenzen hin überprüft werden. Der Finanzplan zeigt, ob die Rechnung in den folgenden Jahren trotz der Übernahme neuer Aufgaben oder der Realisierung einer Investition immer noch ausgeglichen gestaltet werden kann.

## 2 Planungsgrundlagen

Als Grundlage des Finanzplans 2027 – 2030 dienten das Budget 2025 und die Jahresrechnung 2024 sowie die Eingaben der gesamtkirchlichen Dienste zum Budget 2026 und Folgejahre.

Die nachfolgenden Ausführungen nehmen Bezug auf die wesentlichsten Einflüsse auf den Finanzplan der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Der Synodalrat hat die Grundlagen und Annahmen geprüft und für die Berechnung der Planjahre nachfolgende Indizes beschlossen.

### 2.1 Abgabesätze für Gemeindeabgaben und Abgaben der Jura Kirche

|                                              | 2026                                                                                               | 2027    | 2028    | 2029    | 2030    |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Beitragssatz Kirchgemeinden Kanton Bern      | 26.8 ‰                                                                                             | 26.8 ‰  | 26.8 ‰  | 26.8 ‰  | 26.8 ‰  |
| Beitragssatz Kirchgemeinden Bezirk Solothurn | 11.65 ‰                                                                                            | 11.65 ‰ | 11.65 ‰ | 11.65 ‰ | 11.65 ‰ |
| Beitrag Kanton Jura                          | Grundsätzlich nach Entwicklung der Kirchgemeindesteuererträge der Kirchgemeinden des Kantons Jura. |         |         |         |         |

Es werden für die Planungsperiode unveränderte Abgabesätze angenommen.

### 2.2 Entwicklung der Steuererträge / Gemeindeabgaben

Als Basis der Berechnung der Abgaben an den Synodalverband dienen die effektiven Kirchensteuererträge 2024 hochgerechnet mit den Prognoseannahmen der Kantonalen Steuerverwaltung für die Jahre 2025 (Trend) bis 2028 (Stand Juni 2025)

Die Kantonale Steuerverwaltung rechnet mit folgenden Zuwachsraten:

| Steuerart                         | 2026  | 2027  | 2028  | 2029  | 2030  |
|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Natürliche Personen               |       |       |       |       |       |
| - Kanton Bern (mit Anlagesenkung) | 1.70  | 2.80  | -0.30 | -0.30 | 2.20  |
| - Gemeinden (ohne Anlagesenkung)  | 3.30  | 2.80  | 1.30  | 0.5   | 2.30  |
| Juristische Personen              |       |       |       |       |       |
| - Kanton Bern (mit Anlagesenkung) | -0.10 | -2.90 | 1.30  | 1.30  | -7.60 |
| - Gemeinden (ohne Anlagesenkung)  | -0.10 | -2.90 | 1.30  | 1.30  | 1.30  |

Der Grosse Rat des Kantons hat in der Herbstsession 2025 in erster Lesung über die vom Regierungsrat beantragten Entlastungsmassnahmen Steuergesetzrevision 2027 beraten. Das Resultat der Beratung war bei Genehmigung des vorliegenden Finanzplans durch den Synodalrat noch nicht bekannt. In den Prognoseannahmen sind jedoch die vom Regierungsrat beantragten Massnahmen (sog. «Variante 130») berücksichtigt. Namentlich eine Tarifsenkung zur Glättung der Progression und Erhöhung des Sozialabzugs für tiefere und mittlere Einkommen sowie die Abschaffung der «Heiratsstrafe». Die Festsetzung der Steueranlage für die Kirchensteuer liegt in der Kompetenz der einzelnen Kirchgemeinden. Die Anlagesenkung des Kantons hat somit keine direkten Auswirkungen auf den Kirchensteuerertrag. Die anderen Massnahmen werden frühestens ab 2027 gesamtkantonal bei den Kirchgemeinden zu einer Reduktion der Einkommenssteuern von rund 3 – 4 % führen. Auf Stufe der einzelnen Kirchgemeinde variiert der Prozentsatz dabei je nach Einkommensstruktur. Die kantonale Steuerverwaltung rechnet mit Mindereinnahmen bei den Kirchgemeinden (alle Landeskirchen) von CHF 1.95 Mio. per 2027 und per 2028 mit weiteren CHF 3.78 Mio. jährlich. D. h. per 2028 Total CHF 5.73 Mio. jährlich (Anteil Steuer der evang.-ref. Kirchgemeinden ca. 78 % d. h. rund CHF 4.5 Mio. von CHF 5.73 Mio.). Für den Synodalverband Bern-Jura beläuft sich der voraussichtliche Minderertrag auf rund CHF 0.7 Mio. pro Jahr.

Der Postulatsbericht für die vom Grossen Rat als Postulat an den Regierungsrat überwiesene Motion Reinhard, welche verlangt, dass «das Steuergesetz so anzupassen sei, dass juristische Personen die Kirchensteuer als freiwillige Abgabe leisten können» liegt noch nicht abschliessend vor. Im Finanzplan sind daher noch keine möglichen Auswirkungen berücksichtigt. Von den Abgaben bernischer Kirchgemeinden an den Synodalverband entfallen rund CHF 4 Mio. auf Steuern juristischer Personen. Die Steuern juristischer Personen betragen im Schnitt der letzten fünf Jahre rund 18 % des gesamten Steuerertrags der Kirchgemeinden. Je nach Struktur der Kirchgemeinde ist der Anteil Steuern juristischer Personen am Anteil der Steuern natürlicher Personen wesentlich höher. Umso drastischer könnte ein teilweise oder ganzer Wegfall der Steuern juristischer Personen eine Kirchgemeinde treffen. Betroffen wären zudem alle bernischen Kirchgemeinden, welche Beiträge aus dem Finanzausgleich erhalten, da diesem weniger Mittel zufließen werden.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der US-Amerikanischen Zoll-Politik und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Steuerertrag natürlicher und juristischer Personen ist noch nicht absehbar.

### 2.2.1 Entwicklung Mitgliederzahlen

Der kirchenspezifische Mitgliederrückgang wird mit rund 8'000 pro Jahr berücksichtigt. Die finanziellen Auswirkungen werden im Finanzplan unter der vereinfachten Annahme berücksichtigt, dass alle Mitglieder über eine durchschnittliche Steuerkraft verfügen. Dies führt in der Planungsperiode zu einem jährlichen Rückgang der Gemeindeabgaben von jährlich durchschnittlich rund CHF 373'000 resp. total CHF 1'865'000 bis zum Ende der Planungsperiode.

|                              | 2026    | 2027    | 2028      | 2029      | 2030      |
|------------------------------|---------|---------|-----------|-----------|-----------|
| Mitgliederzahlen Kanton Bern | 458'561 | 450'561 | 442'561   | 434'561   | 426'561   |
| Rückgang in %                | 1.70%   | 1.73%   | 1.76%     | 1.79%     | 1.83%     |
| Rückgang in CHF              | 350'000 | 364'200 | 375'500   | 383'700   | 392'200   |
| Rückgang in CHF kumuliert    |         | 714'200 | 1'089'700 | 1'473'400 | 1'865'600 |

In den Prognoseannahmen der Steuerverwaltung ist der demografische Wandel und dessen Auswirkungen auf das steuerbare Einkommen grundsätzlich bereits berücksichtigt. Mit einem Korrekturfaktor wird der kirchenspezifische Mitgliederrückgang in der Prognose der Steuerverwaltung einbezogen.

## 2.2.2 Zusammenfassung Entwicklung der Gemeindeabgaben (Kanton Bern)

Mit Berücksichtigung der rückläufigen Mitgliederzahlen und den Prognoseannahmen des Kantons inklusive der Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2027, ergeben sich in der Tendenz rückläufige Abgaben der bernischen Kirchgemeinden. Für die Kirchgemeinden im Bezirk Solothurn rechnet der Synodalrat aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen ebenfalls mit rückläufigen Abgaben. Die Abgabe der Kantonalkirche Jura wird im Verhältnis der Veränderung des Steuerertrags ihrer Kirchgemeinden berücksichtigt.

Gestützt auf die Ausführungen im Abschnitt 2.1 und 2.2 belaufen sich die Abgaben in der Planungsperiode wie folgt:

| in CHF                               | 2026       | 2027       | 2028       | 2029       | 2030       |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Kirchgemeinden Kanton Bern           | 25'200'000 | 25'200'000 | 25'000'000 | 24'700'000 | 24'800'000 |
| Kirchgemeinden Bezirk Solothurn      | 511'000    | 500'000    | 490'000    | 490'000    | 490'000    |
| Jura Kirche                          | 86'000     | 84'000     | 82'000     | 80'000     | 80'000     |
| Total aktuelle Finanzplanungsperiode | 25'797'000 | 25'784'000 | 25'572'000 | 25'270'000 | 25'370'000 |
| Finanzplan Vorperiode 2026-2029      | 25'579'600 | 25'770'200 | 25'960'800 | 26'160'800 | -          |
| Abweichung zur Vorperiode            | 217'400    | 13'800     | -388'800   | -890'800   |            |
| (- = Minderertrag / + = Mehrertrag)  |            |            |            |            |            |

## 2.3 Personalaufwand

Für die Lohnmassnahmen, d. h. für den Gehaltsstufenanstieg und den Teuerungsausgleich sind für alle Jahre 1.4 % eingerechnet. Die Kantonsbeiträge nach Art. 30 und Art. 31 werden ab 2027 der Teuerung und Lohnmassnahmen angepasst. Die durch die Indexierung höher ausfallenden Beiträge können zur Finanzierung der Lohnmassnahmen für die Mitarbeitenden der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn verwendet werden.

Die Prognosen für den Personalaufwand der Pfarerschaft basiert neu grundsätzlich auf der effektiven Lohnsumme 2024 mit Aufrechnung der Lohnmassnahmen, der Berücksichtigung ordentlicher Pensionierungen und geschätzter Neuanstellungen sowie dem Mehraufwand der vom Synodalrat beantragten Einreihung der Verweser:innen gemäss Synodevorlage «Attraktivitätssteigerung Pfarrberuf; Gehaltseinreihung Verweser:innen». Die finanziellen Auswirkungen, welche sich aus der Umsetzung der Verordnung über die Zuordnung der von der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern besoldeten Pfarrstellen (Pfarrstellenzuordnungsverordnung, PZV26) ergeben, sind im Finanzplan ab 2028 berücksichtigt.

Die Prognosen für den Personalaufwand der gesamtkirchlichen Dienste basiert auf dem Personalbestand per April 2025.

| in CHF                                | 2026       | 2027       | 2028       | 2029       | 2030       |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Personalaufwand                       | 72'181'394 | 71'781'300 | 70'148'099 | 69'783'498 | 67'427'000 |
| Finanzplan Vorperiode 2025-2028       | 72'006'146 | 71'632'665 | 72'249'790 | 73'975'074 |            |
| Abweichung zur Vorperiode             | 175'248    | 148'635    | -2'101'691 | -4'191'576 |            |
| (- = Minderaufwand / + = Mehraufwand) |            |            |            |            |            |

## 2.4 Sachaufwand

Für das sich in Planung befindliche Jubiläum «500 Jahre Berner Reformation» sind für 2026 CHF 140'000, für 2027 CHF 425'000 und für 2028, dem Jahr der Durchführung, CHF 935'000 berücksichtigt. Des Weiteren sind keine wesentlichen Änderungen im Sachaufwand (Sachgruppen 31) geplant. Er entwickelt sich im Rahmen der angenommenen Teuerung.

| in CHF                                                             | 2026      | 2027      | 2028      | 2029      | 2030      |
|--------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sachaufwand                                                        | 6'061'544 | 6'236'400 | 6'854'100 | 5'588'500 | 5'655'600 |
| Finanzplan Vorperiode 2025-2028                                    | 5'682'100 | 5'823'700 | 6'145'800 | 5'674'100 |           |
| Abweichung zur Vorperiode<br>(- = Minderaufwand / + = Mehraufwand) | 379'444   | 412'700   | 708'300   | -85'600   |           |

## 2.5 Abschreibungen

Nach HRM2 werden die Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. In der Planungsperiode sind diejenigen Abschreibungen enthalten, welche sich aus den geplanten Investitionen ergeben (Abschnitt 3). Diese belasten die Erfolgsrechnung wie folgt:

| in CHF                     | 2026    | 2027    | 2028    | 2029    | 2030   |
|----------------------------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Planmässige Abschreibungen | 155'000 | 145'400 | 116'800 | 116'700 | 46'300 |

## 2.6 Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge an Dritte)

Die Entwicklung der Entschädigungen folgt – mit Ausnahmen – grundsätzlich der Teuerung. Für Beiträge wurde keine Teuerung berücksichtigt.

Ab 2026 erhöhen die Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn den bisherigen Beitrag an den HEKS-Flüchtlingsdienst von CHF 50'000 auf die von der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) vorgegebenen Zielsumme von CHF 264'400. Der dadurch entstehende, höhere Transferaufwand wird mit den gesamtkirchlichen Kollekten vom Betttag (100 %) und Weihnachten (50 %), sowie die bereits anhin von den Kirchgemeinden durchgeführte Kollekte für den HEKS-Flüchtlingsdienst mit Total ca. CHF 145'000 teilweise finanziert. Weitere CHF 30'000 werden durch den Verzicht auf den Beitrag zugunsten der Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not für «Härtefallprüfungen m Asylrecht» kompensiert.

Die Liturgie- und Gesangsbuchskonferenz (LGBK) hat die Erstellung eines digitalen Gesangsbuchs beschlossen. Der Anteil der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn beträgt CHF 238'300. Dieser einmalige Beitrag beeinflusst das Ergebnis 2026.

Gemäss Beschluss der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) muss diese die Beiträge der Mitgliedkirchen ab 2028 gegenüber dem Stand 2025 um 10 % kürzen. Dies vermindert den bisherigen Beitrag der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn von rund CHF 1.5 Mio. um rund CHF 150'000 jährlich. Zurzeit wird der EKS-Schlüssel überarbeitet. Aktuell wird ein Modell favorisiert, welches mit dem Finanzausgleich unter bernischen Kirchgemeinden vergleichbar ist. Dies würde bedeuten, dass Landeskirchen mit hoher wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit verhältnismässig höhere Beiträge werden leisten müssen als Landeskirchen mit geringer wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Setzt sich ein Finanzausgleichsmodell durch, dürfte dies wieder zu einer Erhöhung der Beitragssumme der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn führen.

| in CHF                                                             | 2026       | 2027      | 2028      | 2029      | 2030      |
|--------------------------------------------------------------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Transferaufwand                                                    | 10'157'950 | 9'924'700 | 9'784'700 | 9'774'700 | 9'784'700 |
| Finanzplan Vorperiode 2025-2028                                    | 9'880'100  | 9'870'600 | 9'881'100 | 9'811'500 |           |
| Abweichung zur Vorperiode<br>(- = Minderaufwand / + = Mehraufwand) | 277'850    | 54'100    | -96'400   | -36'800   |           |

## 2.7 Aktivzinsen / Wertschriftenerträge

Nach der Negativzinsperiode konnten dank guter Zinskonditionen bei sogenannt sicheren Anlagen (in der Regel Festgeldanlagen) relativ gute Erträge erzielt werden. Das Zinsniveau ist in den letzten Monaten aber wiederum wenig attraktiv geworden. Es ist geplant, die frei verfügbaren Mittel in Anlagen entsprechend Anlagerichtlinien zu investieren. Im Finanzplan sind folgende Erträge vorgesehen:

| in CHF                   | 2026    | 2027    | 2028    | 2029    | 2030    |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ertrag auf Finanzanlagen | 170'000 | 170'000 | 170'000 | 170'000 | 170'000 |

## 2.8 Transferertrag

Auf die Entwicklung der Abgaben der Kirchgemeinden und der Jura Kirche wird unter Absatz 2.1 und 2.2 eingegangen. Ebenfalls als Transferertrag gelten die Beiträge des Kantons, welcher dieser, gestützt auf das Landeskirchengesetz (LKG), ausrichtet. Der Beitrag des Kantons Bern der ersten Beitragsperiode 2020 – 2025 von jährlich rund CHF 59.8 Mio. entsprach der Lohnsumme für die an die Landeskirche übertragenen Arbeitsverhältnisse (Art. 41 Landeskirchengesetz, LKG). Ab 2026 wird der Kantonsbeitrag aufgeteilt, einerseits an den an die Pfarrbesoldung zweckgebundene Sockelbeitrag in der Höhe von CHF 34.8 Mio. (Art. 30 LKG) und andererseits auf den Beitrag für die Abgeltung gesamtgesellschaftlicher Leistungen in der Höhe von CHF 22.642 Mio. (Art. 31 LKG). Gesamthaft ist der jährliche Kantonsbeitrag ab 2026 rund CHF 2.3 Mio. tiefer als in der ersten Beitragsperiode. Die Beiträge werden ab 2027 indexiert. Der Beitrag nach Art. 30 LKG entsprechend den Lohnmassnahmen des Kantons für das Kantonspersonal (ohne Anteil Rotationsgewinne) und der Beitrag nach Art. 31 LKG zu 80 % dem Lohnsummenwachstum des Kantonspersonals und zu 20 % der Teuerung. Die Indexierung für diesen Beitrag ist auf 1.2 % pro Jahr plafoniert. Die durch die Indexierung höher ausfallenden Beiträge können zur Finanzierung der Lohnmassnahmen für die Mitarbeitenden der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn verwendet werden.

Vergleich Kantonsbeiträge Finanzplan Vorperiode zum aktualisierten Finanzplan:

| in CHF                                                           | 2026              | 2027              | 2028              | 2029              | 2030              |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Beitrag Kanton Bern nach Art. 41 LKG                             |                   |                   |                   |                   |                   |
| Beitrag Kanton Bern nach Art. 30 LKG                             | 34'800'000        | 35'217'600        | 35'640'200        | 36'067'900        | 36'500'700        |
| Beitrag Kanton Bern nach Art. 31 LKG                             | 22'641'100        | 22'912'800        | 23'187'700        | 23'466'000        | 23'747'600        |
| <b>Total Kantonsbeitrag Finanzplan</b>                           | <b>57'441'100</b> | <b>58'130'400</b> | <b>58'827'900</b> | <b>59'533'900</b> | <b>60'248'300</b> |
| Finanzplan Vorperiode 2025-2028                                  | 57'441'917        | 58'131'220        | 58'828'795        | 59'534'740        |                   |
| Abweichung zur Vorperiode<br>(- = Minderertrag / + = Mehrertrag) | <b>-817</b>       | <b>-820</b>       | <b>-895</b>       | <b>-840</b>       |                   |

## 2.9 Passivzinsen / Fremdmittelentwicklung

| in %                         | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|
| Zinssätze neues Fremdkapital | 1.25 | 1.25 | 1.50 | 1.75 | 1.75 |

Die finanziellen Reserven sind für die Finanzierung des Betriebs und der Investitionen ausreichend. Zur Sicherstellung ausreichender Liquidität muss sich die Landeskirche innerhalb der Planperiode nicht verschulden.

## 3 Investitionsplanung

| Bezeichnung                              | *) | 2026           | 2027     | 2028     | 2029     | 2030           |
|------------------------------------------|----|----------------|----------|----------|----------|----------------|
| Ersatz Multifunktionsgeräte              | 5  | 60'000         |          |          |          |                |
| Ersatz Server- und Netzwerkinfrastruktur | 5  | 170'000        |          |          |          | 200'000        |
| <b>Total</b>                             |    | <b>230'000</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>200'000</b> |

\*) Nutzungsdauer der Investition: in diesem Zeitraum werden die Investitionen zulasten der Erfolgsrechnung linear abgeschrieben.

Für die Investition Ersatzbeschaffungen Server- und Netzwerkinfrastruktur sowie Multifunktionsgeräte im Jahr 2026 liegt der Wintersynode 2025 ein separates Geschäft vor.

## 4 Ergebnistabelle und Kommentar

|                                            | BU 2025    | BU 2026    | 2027       | 2028     | 2029      | 2030      |
|--------------------------------------------|------------|------------|------------|----------|-----------|-----------|
| Ergebnis der Erfolgsrechnung vor Abschluss | -2'495'000 | -3'141'835 | -2'055'300 | -414'099 | 1'574'502 | 4'680'600 |
| Einlagen in SF                             | -245'500   | -113'500   | -245'500   | -245'500 | -245'500  | -245'500  |
| Entnahmen aus SF                           | 488'200    | 449'700    | 343'300    | 343'300  | 343'300   | 274'300   |

|                                          |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
|------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>      | <b>-2'252'300</b> | <b>-2'805'635</b> | <b>-1'957'500</b> | <b>-316'299</b>   | <b>1'672'302</b>  | <b>4'709'400</b>  |
| Ergebnis der Erfolgsrechnung             | -2'252'300        | -2'805'635        | -1'957'500        | -316'299          | 1'672'302         | 4'709'400         |
| + planmässige Abschreibungen             | 144'300           | 155'000           | 145'400           | 116'800           | 116'700           | 86'300            |
| + Einlagen in Spezialfinanzierungen      | 245'500           | 113'500           | 245'500           | 245'500           | 245'500           | 245'500           |
| - Entnahmen aus Spezialfinanzierungen    | 488'200           | 449'700           | 343'300           | 343'300           | 343'300           | 274'300           |
| <b>Selbstfinanzierung (Cashflow)</b>     | <b>-2'350'700</b> | <b>-2'986'835</b> | <b>-1'909'900</b> | <b>-297'299</b>   | <b>1'691'202</b>  | <b>4'766'900</b>  |
| Selbstfinanzierung (Cashflow)            | -2'350'700        | -2'986'835        | -1'909'900        | -297'299          | 1'691'202         | 4'766'900         |
| - Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | 220'000           | 230'000           | 0                 | 0                 | 0                 | 200'000           |
| <b>Saldo der Selbstfinanzierung</b>      | <b>-2'570'700</b> | <b>-3'216'835</b> | <b>-1'909'900</b> | <b>-297'299</b>   | <b>1'691'202</b>  | <b>4'566'900</b>  |
| <b>Bilanzüberschuss /-fehlbetrag</b>     | <b>20'382'313</b> | <b>17'576'678</b> | <b>15'619'178</b> | <b>15'302'879</b> | <b>16'975'181</b> | <b>21'684'581</b> |
| <b>Eigenkapital</b>                      | <b>36'540'974</b> | <b>33'399'139</b> | <b>31'343'839</b> | <b>30'929'740</b> | <b>32'504'242</b> | <b>37'184'842</b> |
| <b>Verwaltungsvermögen</b>               | <b>462'219</b>    | <b>546'819</b>    | <b>401'419</b>    | <b>284'619</b>    | <b>167'919</b>    | <b>281'619</b>    |

| <b>Finanzkennzahlen</b>                                                                 | <b>BU 2025</b> | <b>BU 2026</b> | <b>2027</b> | <b>2028</b> | <b>2029</b> | <b>2030</b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Selbstfinanzierungsgrad                                                                 | -1068.50%      | -1298.62%      |             |             |             | 2383.45%    |
| Zinsbelastungsanteil                                                                    | 0.00%          | 0.00%          | 0.04%       | 0.05%       | 0.06%       | 0.06%       |
| Selbstfinanzierungsanteil                                                               | -1.56%         | -2.41%         | -1.53%      | -0.24%      | 1.33%       | 3.73%       |
| Kapitaldienstanteil                                                                     | 0.10%          | 0.12%          | 0.16%       | 0.14%       | 0.15%       | 0.13%       |
| Massgebliches Eigenkapital pro Kirchenmitglied (CHF)                                    |                | 70             | 66          | 67          | 71          | 83          |
| Abgabe an Synodalverband pro Kirchenmitglied (CHF)                                      |                | 54             | 53          | 52          | 53          | 57          |
| Nettotransferaufwand in % Verbandsabgaben (Zielwert max. 41 %)                          |                | 35.7%          | 34.8%       | 34.6%       | 35.0%       | 34.9%       |
| Personalaufwand gesamt kirchliche Dienste in % der Verbandsabgaben (Zielwert max. 48 %) |                | 44.2%          | 44.7%       | 45.7%       | 46.7%       | 47.1%       |
| Zielwert Bilanzüberschuss mind. 30 %                                                    |                | 46.6%          | 41.1%       | 40.1%       | 44.3%       | 56.1%       |

Die Planperiode 2026 – 2030 weist in den Jahren 2026 - 2028 Aufwandüberschüsse und in den Jahren 2029 und 2030 Ertragsüberschüsse aus. Im Jahr 2028 wirken sich die Pfarrstellenkürzungen erstmals vollständig aus; auch wird aufgrund der zahlreichen Pensionierungen damit gerechnet, dass immer weniger Vakanzen durch Stellvertretungen, Verweserschaften und Neuanstellungen gedeckt werden können. Dem dadurch entstehenden Minderaufwand stehen im Jahr 2028 die einmaligen Kosten für das «500 Jahre Berner Reformation» von CHF 935'000 gegenüber, welche 2029 wieder wegfallen.

In denjenigen Jahren, in welchen die Selbstfinanzierung negativ ist, muss die Landeskirche auf ihre Reserven zugrückgreifen und für zusätzliche Aufgaben aus Selbstfinanzierung stehen keine Mittel zur Verfügung.

Der Nettotransferaufwand in Prozenten der Verbandsabgaben beträgt im Durchschnitt der Planjahre 35 % und übersteigt damit den vom Synodalrat im Rahmen seiner Finanzstrategie definierten maximalen Wert von 41 % nicht.

Der Personalaufwand der gesamt kirchlichen Dienste in Prozenten der Verbandsabgaben beträgt im Durchschnitt der Planjahre 45.7 % und übersteigt damit den vom Synodalrat im Rahmen seiner Finanzstrategie definierten maximalen Wert von 48 % nicht.

Der vom Synodalrat angestrebte Bilanzüberschuss von 30 % des risikobereinigten Ertrags ist während der Planungsperiode eingehalten. Der Bilanzüberschuss beträgt am Ende der Planungsperiode rund CHF 21.7 Mio., das Eigenkapital rund CHF 37 Mio. Davon entfallen rund CHF 6.6 Mio. auf Liegenschaften im Finanzvermögen.

## 5 Schlussfolgerung

Durchschnittlich zeigen die Planjahre 2026 – 2030 einen relativ ausgeglichenen Finanzhaushalt. Die Ergebnisse der Finanzplanung sind ab 2029 wieder positiv. Zur Deckung der Aufwandüberschüsse der Jahre 2026 – 2028 besteht ein gut alimentierter Bilanzüberschuss. Dieser wurde in den letzten Jahren

mit dem Ziel geäufnet, allfällige Ertragseinbussen – wie beispielsweise durch einen gekürzten Kantonsbeitrag – für eine gewisse Zeit auffangen zu können.

Unsicherheiten liegen auf geopolitischer Ebene vor allem bei den wirtschaftlichen Auswirkungen der US-Amerikanischen Zollpolitik und auf kantonaler Ebene beim möglichen, vollständigen oder teilweisen Wegfall der Kirchensteuern juristischer Personen im Kanton Bern. Ein Wegfall hätte einschneidende Auswirkungen, weshalb der Synodalrat seine Verantwortung wahrnimmt und die Nachteile eines Wegfalls für die Gesamtgesellschaft auf politischer Ebene mit Nachdruck aufzeigt. Unvermindert wird auch der Mitgliederrückgang den Finanzhaushalt negativ beeinflussen, weshalb der Synodalrat seine Anstrengungen weiterführt, einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherzustellen.

## **6 Beschluss Synodalrat**

Der Synodalrat hat den vorliegenden Finanzplan 2027 – 2030 mit all seinen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 28. August 2025 beraten und beschlossen. Er unterbreitet hiermit der Synode den Finanz- und Investitionsplan zur Kenntnisnahme.

Bern, 28. August 2025

Namens des Synodalrats

Departementschef Fokus Ressourcen

*Andreas U. Schmid*

Finanzverwalter

*Roger Wyss*